



# Eine Überquerung der Fränkischen Schweiz



Weit schweift der Blick über die Fränkische Schweiz

## Tageswanderungen:

Simmelsdorf – Obertrubach (20km) – Pegnitz (21 km)

## Einführung

Auf allen Überschreitungen der Alb in diesem Bereich habe ich in Obertrubach übernachtet. Der in zentraler Lage des Gebirges gelegene Ort bietet gute Voraussetzungen zu einer Übernachtung auch mit einer größeren Gruppe. Als Ziel habe ich immer Pegnitz gewählt. Die sehr günstigen Zugverbindungen nach Nürnberg und die Nähe des Bahnhofs zur Ortsmitte sprechen dafür. Meine Ausgangsorte waren jedoch sehr verschieden.

Einige Mal bin ich mit kleinen Gruppen in Kirchehrenbach gestartet und wir gingen sehr schöne, aber auch ziemlich bergige Routen nach Obertrubach. Allein wanderte ich auch schon aus dem Regnitztal von Baiersdorf und Erlangen nach Obertrubach und dachte dabei an die Erlanger Studenten, für die diese sehr weiten Wege vor dem Bau der Bahnlinien eine Selbstverständlichkeit gewesen sind. Im Frühling 2003 führte ich Gruppen mit 25 und 10 Personen von Simmelsdorf nach Obertrubach und am zweiten Tag natürlich nach Pegnitz. Dabei waren alle Teilnehmer von dieser Rou-

te so begeistert, daß ich Ihnen diese Tour hier vorstellen und empfehlen möchte.

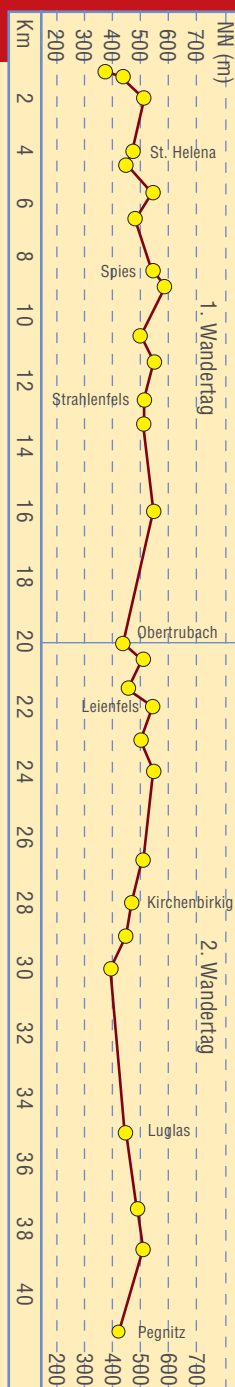
Eine zweitägige Streckentour, wie sie hier beschrieben wird, führt zu einer vertieften Kenntnis der Landschaft, aber sie kann natürlich nicht alles Interessante und Sehenswerte erfassen. Die angegebenen Landgasthäuser und die Ortschaften wie Obertrubach, Kirchenbirkig, Pottenstein und Pegnitz verführen uns geradezu, hier auch einmal einige Tage zu verbringen, um alle Schönheiten dieser Region noch genauer kennen zu lernen.

Ab Kirchenbirkig (2. Wandertag) bietet sich eine Variante an. Man geht mit der Markierung roter Punkt über die berühmte Teufelshöhle, Elbersberg, Hollenberg mit guter Einkehrmöglichkeit und den Pegnitzer Schloßberg nach Pegnitz. Diese Route ist sehr schön und aussichtsreich, aber etwa 5 km länger und hat größere Anstiege als der hier vorgestellte Weg. Eine ausführliche Beschreibung gab es im Wandermagazin 3/2003 (Franken-Special, S. 8).

Foto:  
Dr. Konrad Lechner

© Michael Singer, 2000 Bonn. WM-Wandertour: „Eine Überquerung der Fränkischen Schweiz“, Version 01/790-Fränkische SchweizWM 4/03

Text und Recherche:  
Dr. Konrad Lechner





## Beschreibung der Etappen

### 1. Wandertag Von Simmelsdorf nach Obertrubach

Vom Bahnhof Simmelsdorf steigt man mit der Markierung blauer Strich, welche uns bis Spies führt, zunächst auf der Bergstraße, dann auf der Bühler Straße hoch, bis links ein Weg abbiegt, der direkt nach Bühl (0,6) führt. Hier finden wir eine sehenswerte Kirche und ein Gasthaus. Ein nochmaliger Anstieg bringt uns auf die Albhochfläche, wo wir zwischen Äckern, Wiesen und Wäldchen am Steinbühl (1,4) vorbei nach Sankt Helena (2,0) wandern. Eine Kirche, ein Gasthaus und eine Holzofenbäckerei laden uns zu einer Pause ein. Dann steigen wir ins Naiferetal ab, gehen ein kurzes Stück in Richtung Obernaifermühle und verlassen die Straße bei der Naiferquelle (0,5). Der folgende Anstieg führt uns zu einem Sattel nördlich P 555 (1,0) und dann absteigend nach Ittling (1,0). Nun kurz auf der Straße in Richtung Betzenstein bis P 499, wo der markierte Weg rechts abbiegt und zunächst in eine Senke und dann ansteigend nach Spies (2,0) führt, wo man auch einkehren kann. Hier wechselt die Markierung, wir folgen nun bis zur Wegegabel nach Strahlenfels dem Zeichen – grün. Mit diesem gelangen wir zunächst am Ortsrand von Spies zu einem Spielplatz (0,5) mit Bänken und einem Wasserbehälter. Hier empfiehlt es sich wegen der Aussicht, ausgehend vom Wasserbehälter, unmarkiert auf gutem Steig den Schlosberg zu besteigen.

Nach Rückkehr zum Ausgangspunkt steigt man entlang der Skiabfahrt von Spies ab und wandert auf der Albhochfläche bis zur Straße Ittling – Betzenstein (1,5). Dann führt die Route östlich am Ortsberg vorbei (1,0) nach Strahlenfels (1,0). Kurz nach Strahlenfels befindet sich eine Wegegabel (0,8), ab der wir dem Zeichen gelbe Raute folgen, welche uns über



chen blaues Dreieck und Nr. 7 auf dem Fuchssteig im Bereich der mächtigen Felsgruppe Langer Berg und dann über Neudorf nach Obertrubach (4,0) hinab.

### 2. Wandertag Von Obertrubach nach Pegnitz

Ausgehend vom Gasthaus „Fränkische Schweiz“ in Obertrubach wandern wir mit der Markierung gelbes Kreuz zu einem Feriendorf (0,5), dann in ein Trockental (1,0), zum Waldrand oberhalb Leienfels (0,5) und nach Leienfels (0,5), wo Einkehrmöglichkeit besteht. Hier gehen wir von der Ortsmitte wenige Meter in nordwestlicher Richtung zur Ruine. Nach Rückkehr zum Ausgangspunkt steigen wir mit der Markierung roter Punkt, der uns bis Kirchenbirkig führt, auf einem Fahrweg nach Graisch (0,5) hinab. Nach Querung der Straße von Soranger nach Weidenhüll (1,0) wandern wir durch den Waidacher Forst bis zu dessen Nordrand (2,5), wo der Weg nach Kirchenbirkig nach rechts abbiegt. Hier (1,5) befinden sich mehrere Gasthäuser und eine sehenswerte Kirche. Gegenüber dem Gasthaus „Oberer Wirt“ gehen wir mit dem Zeichen grüner Punkt etwa 1 Km in östlicher Richtung, bis wir auf die Markierung grünes Kreuz treffen (1,0), die uns nun bis Pegnitz führt. Ein steiler Abstieg bringt uns nach Mittelmühle (1,0). Nach einem kurzen Anstieg durchschreiten wir zunächst ein kleineres Waldgebiet, dann erreichen wir durch einsame Trockentäler die Ortschaft Lüglaß (5,0). Durch ein weiteres



einen zwischen Dolomitkuppen gelegenen Sattel zur Straße Münchs – Stierberg geleitet. Kurz vor Stierberg, wo nochmals Einkehrmöglichkeit besteht, kreuzt ein Wanderweg die Straße (2,7). Von dieser Stelle wandert man mit dem Zei-

Trockental gelangen wir nach Willenberg (2,5), wo nochmals eine Einkehrmöglichkeit besteht. Nach Willenberg quert die Route in einem Tunnel die Autobahn und führt dann auf die Fischelhöhe zu einem Denkmal (1,0) und nachfolgendem Aussichtspunkt. In Pegnitz (2,5) leitet uns die Markierung zunächst auf der Dr. Dittrich-Allee und Bauer-Straße zur Nürnberger Straße, welche überquert wird, und in den Wiesen-

weierweg. Von diesem gehen wir ohne Markierung in nördlicher Richtung auf einem Fußweg zu einem Steg über die Pegnitz und zur Hauptstraße. Auf dieser gelangt man in östlicher Richtung zu dem links abbiegenden Bahnhofsteig und auf diesem durch ein Tunnel und dann links zum Bahnhof.

## Service

### Entfernungen:

Siehe rote Ziffern (km / von...bis) in der Beschreibung

### Markierung:

1. Tag: blauer Balken (von Simmelsdorf bis Spieß), grüner Balken (ab Spies bis Strahlenfels), gelbe Raute (ab Wegegabel nordwestl. Strahlenfels), weißes Dreieck mit blauem Rand (von Stierberg bis Obertrubach)  
2. Tag: gelbes Kreuz (von Obertrubach bis Leienfels), roter Punkt (von Leienfels bis Kirchenbirkig), grüner Punkt (von Kirchenbirkig Ortsmitte bis Einmündung grünes Kreuz), grünes Kreuz (bis Wisenweherweg in Pegnitz), ohne Markierung bis Bahnhof Pegnitz.

### Wanderzeit:

1. Tag: Die gesamte Strecke beträgt nur etwa 20 km, aber wegen der Anstiege müssen Sie mit einer Gehzeit von etwa 5 bis 6 Stunden rechnen.  
2. Tag: Die gesamte Strecke beträgt etwa 21 km und Sie werden etwa 5,5 bis 6 Stunden Gehzeit benötigen.

### Karten:

- Naturpark Fränkische Schweiz / Veldensteiner Forst, UKL 29+, 1:50.000, Landesvermessungsamt Bayern, ISBN 3-86038-497-X, € 8,60  
- Naturpark Fränkische Schweiz, Blatt Süd, Fritsch Wanderkarte Nr. 53, ISBN 3-86116-053-6, € 6,95

### Literatur:

Fränkische Schweiz / Frankenalb Nord, Kompass Wanderführer, ISBN 3-8134-0192-8, € 12,95

### Einkehr / Übernachtung:

- Bühl: Gasth. Pens. Bühler Höhe, Tel. 09155/928009  
- St. Helena: Gasth. Zum Naiferetal, Tel. 09155/441  
- Spies: Gasth. Eibtaler Hof, Tel. 09244/363  
- Stierberg: Landgasth. Pens. Fischer, Tel. 09244/3844  
- Obertrubach: Gasth. Pens. Fränkische Schweiz, Tel.

09245/218; Gasth. Pens. Alte Post, Tel. 09245/322; weitere Möglichkeiten über Tel. 09245/988-13  
- Leienfels: Gasth. Pens. Zur Burgruine, Tel. 09244/366  
- Kirchenbirkig: Gasth. Bauernschmitt, Tel. 09243/9890  
- Willenberg: Gasth. Diersch, Tel. 09241/2331  
- Pegnitz: Gasth. Weißes Lamm, Tel. 09241/808975; weitere Möglichkeiten über Tourist-Info, Tel. 09241/723-11

### Wandervereine:

Fränkische-Schweiz-Verein, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09194/14 33, Fax: 79 57 58  
E-Mail: hauptverein@fsv-ev.de, www.fraenkische-schweiz-verein-ev.de (Geschäftszeit: Mo-Fr 9-12 Uhr)

Fränkischer Albverein, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/42 95 82, Fax: 42 95 92, E-Mail: info@fraenkischer-albverein.de, www.fraenkischer-albverein.de (Geschäftszeit: Do 14-17 Uhr)

### An- und Abreise mit PKW:

A9 Abfahrt Lauf/Hersbruck, oder über B 14 nach Neunkirchen am Sand und weiter bis Simmelsdorf Bahnhof (Parkmöglichkeit).

### An- und Abreise mit ÖPNV:

Bahn ab Nürnberg bis Neunkirchen am Sand (Linie Nr. 891.3) und von Neunkirchen a. Sand bis Simmelsdorf (Linie Nr. 891.3), von Pegnitz bis Nürnberg (Linie Nr. 860).  
Rückkehr nach Simmelsdorf mit der Bahn von Pegnitz bis Neuhaus (Linie Nr. 860), Neuhaus – Neunkirchen a. Sand (Linie Nr. 891.3) und Neunkirchen – Simmelsdorf (Linie Nr. 891.3).  
Außer Pegnitz – Neuhaus alle Strecken im VGN-Bereich.